

I. Übergangszeitalter.

§. 2.

Allgemeine Betrachtung.

Um das Jahr 1500 begann ein neuer Geist durch die Völker Europas zu wehen.

Die ersten Keime desselben liegen schon in den Folgen der Kreuzzüge ¹⁾. Vollständig kommen die neuen Anschauungen auf dem Gebiete des politischen und Kulturlebens erst 1648 nach dem 30 jährigen Kriege zum Durchbruch.

Das Hereinbrechen der neuen Zeit läßt sich an folgende Ereignisse anknüpfen:

1. Erfindungen.

- a. Anwendung des Kompasses auf die Schifffahrt durch Flavio Gioja aus Amalfi c. 1300.
- b. Anwendung des Schießpulvers in den abendländischen Kriegen c. 1340.
- c. Anwendung der beweglichen Lettern durch Joh. Gutenberg aus Mainz 1440. (Gegossene Metallbuchstaben durch Faust).

2. Entdeckungen.

- a. Amerika durch Christoph Columbus aus Genua 1492.
- b. Seeweg nach Ostindien durch den Portugiesen Vasco da Gama 1498.
- c. Erste Weltumsegelung durch Ferdinand Magelhaëns 1519 bis 1522.

3. Übersiedelung zahlreicher griechischer Gelehrten nach Italien in Folge der Eroberung von Konstantinopel 1453.

Folge: Renaissance.

- a. Verbreitung der griechischen Litteratur im Abendlande und Belebung des Studiums der griechischen Sprache.
- b. Aufnahme der altklassischen Bauformen in den Baustil (Renaissance).

§. 3.

Die Erfindungen und ihre Folgen.

Der Kompaß ist schon von den Völkern Innerasiens auf Landreisen benutzt worden.

Folgen: a. Fahrten auf hoher See möglich. b. Ausbildung der Schifffahrt.
c. Entdeckungsreisen erleichtert. d. S. Folgen der Entdeckungen.

1) S. II. §. 32—37.